

## Podiumsdiskussion des BLVN – VLWN – Arbeitskreises Weser-Ems in Cloppenburg

Am 29. November 2011 fand in den Räumen der BBS-Technik in Cloppenburg eine vom BLVN – VLWN – Arbeitskreis Weser-Ems organisierte Podiumsdiskussion statt. Arbeitskreissprecher Andre Fritz diskutierte unter dem Motto „Personalratsarbeit an Schulen – wichtiger denn je!“ mit den Teilnehmern über Perspektiven der Personalratsarbeit an berufsbildenden Schulen in Niedersachsen. Neben Fritz waren MR Manfred Eickmann (MK Hannover), Schulleiter Heinz Ameskamp (BLVN-Landesvorsitzender) und Gerold Lienemann (Vorsitzender VLWN Bezirk Oldenburg) auf dem Podium vertreten.



Das Foto zeigt das Podium (v.l.n.r.): H. Ameskamp (BLVN), G. Lienemann (VLWN), A. Fritz (VLWN) und M. Eickmann (MK).

Die Veranstaltung begann nach einer kurzen Begrüßung durch den Schulleiter der BBS-Technik, Heinz Ameskamp, mit einem Referat von Herrn MR Eickmann. Sein Vortrag „Chancen der Personalvertretung als gleichberechtigter Partner an eigenständigen Schulen“ löste bei den etwa 50 zum Teil sehr weit angereisten Lehrkräften zwar an mehreren Stellen Zustimmung aus. Jedoch wurde auch mehrfach großes Diskussionspotential deutlich. Viele Beiträge der Zuhörer beinhalteten beispielsweise Forderungen nach einer verbesserten Entlastung der Personalräte an Schulen, welche nach wie vor nicht abzusehen sei. Auch sollte die strukturelle Bedeutung der Schulbezirkspersonalräte weiter untermauert werden, die mittlerweile in einer vermehrt beratenden Funktion zu sehen sei. Zudem wurde anhand der vielen Nachfragen die seit langem andauernde hohe Belastung des Personals an berufsbildenden Schulen zum Ausdruck gebracht. Herr MR Eickmann nahm dies aufmerksam zur Kenntnis und munterte dazu auf, sich als Lehrkraft weiterhin für den Erfolg der berufsbildenden Schulen stark zu machen.

Welche Rolle das Kultusministerium bzw. die Landesschulbehörde im Kontext der Weiterentwicklung der Personalratsarbeit spielen wird, konnte nicht abschließend geklärt werden. Deutlich wurde aber, dass erfolgreiche Personalratsarbeit sehr stark vom persönlichen Engagement der Beteiligten abhängt und zudem nicht losgelöst von den individuellen Gegebenheiten einer berufsbildenden Schule zu sehen ist.

Hendrik Banneke